



ZWISCHENABSCHLUSS KONZERN

1. Quartal 2015 | 2016

1. Juli 2015 bis 30. September 2015



WESENTLICHE KENNZAHLEN

	I. Quartal 2015/16	I. Quartal 2014/15	Veränderung
Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity)	52.865	49.948	+5,8 %
Umsatzerlöse in TEUR (net Sales)	70.164	69.187	+1,4 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	6.251	4.492	+39,2 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT)	4.157	2.616	+58,9 %
Ergebnis vor Steuern in TEUR (EBT)	3.614	1.890	+91,2 %
Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income before minorities)	2.278	1.344	+69,5 %
Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share)	0,23	0,09	+155,6 %
Umsatzrendite¹ (profit margin)	3,2 %	1,9 %	+68,4 %
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities)	-1.629	6.595	
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte in TEUR (capital expenditure)	3.101	3.007	+3,1 %
	30.09.2015	30.09.2014	Veränderung
Eigenkapitalquote² (equity ratio)	55,5 %	52,5 %	+5,7 %
Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR³ (trade working capital)	107.972	107.561	+0,4 %
Anzahl Mitarbeiter (headcount)	1.208	1.189	+1,6 %

- Die Absatzmenge ist um 5,8 % auf 52,9 Mio. Flaschen – umgerechnet auf durchschnittliche 1/1-Flaschen – angestiegen. Die Entwicklung der Nettoumsatzerlöse war hierzu erwartungsgemäß unterproportional; aufgrund eines starken ersten Quartals des französischen Teilkonzerns konnten diese um 1,4 % auf EUR 70,2 Mio. gesteigert werden.
- Die Rohmarge liegt mit EUR 29,0 Mio. um rund 2,0 % über den ersten drei Monaten des Vorjahres.
- Das EBIT liegt bei EUR 4,2 Mio. nach EUR 2,6 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, insbesondere aufgrund einer deutlichen Steigerung des operativen Ergebnisses in Frankreich.
- Aufgrund von Änderungen des Nettoumlaufvermögens ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR 6,6 Mio. auf EUR -1,6 Mio. zurückgegangen.
- Die Eigenkapitalquote liegt mit 55,5 % um 3,0 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahresstichtags.

¹ Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

² Eigenkapital zu Bilanzsumme

³ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

INHALTSVERZEICHNIS

Zwischenlagebericht	4
Konzernzwischenabschluss	7
Konzernbilanz	7
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	9
Konzernkapitalflussrechnung	10
Konzernanhang	11

ZWISCHENLAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahresverlauf 2015 haben sich die Aussichten für die Entwicklung der **Weltwirtschaft** eingetrübt. Trotz grundsätzlich positiver Indikatoren aus den USA und Großbritannien belasten besonders die Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung in China, aber auch die wirtschaftlichen Probleme Russlands und Brasiliens das globale Wirtschaftswachstum. Dort lassen niedrige Rohstoffpreise und damit einhergehende rückläufige Exporterlöse kurzfristig keine nennenswerte Verbesserung der konjunkturellen Dynamik erwarten. Überdies resultieren Unsicherheiten aus aktuellen geopolitischen Entwicklungen, etwa den Spannungen im Nahen und Mittleren Osten. So hat der IWF jüngst seine Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum in 2015 auf 3,1 % abgesenkt; für 2016 wird ein Wachstum von 3,6 % erwartet. Für den Euroraum stabilisieren sich hingegen die Prognosen auf ein moderates Wachstum von jeweils rund 1,5 % bis 1,7 % für 2015 und 2016.

Deutschland ist zwar nach wie vor bestimmend für die Erholung des Euroraums. Binnenkonjunktur und Export bewegen sich weiter auf einem hohen Niveau. Die Verbraucher zeigen sich aber durch die oben beschriebenen internationalen Krisenherde, die damit im Zusammenhang stehende Flüchtlingskrise, aber auch Vorkommnisse wie den VW-Skandal, zunehmend verunsichert. Noch tragen eine gute Arbeitsmarktsituation, steigende Realeinkommen und günstige Energiepreise zu einer nach wie vor hohen Konsumbereitschaft bei, aber die Werte der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zeigen im September zum vierten Mal in Folge eine Abnahme der Zuversicht der Verbraucher. Ebenso ist die Exportwirtschaft zunehmend beeinträchtigt durch die abnehmende Dynamik der chinesischen Wirtschaft und die rezessiven Tendenzen in Russland. Die Prognosen für 2015 wurden daher von führenden Institutionen gesenkt, wie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) von ca. 1,7 % auf 1,3 %. Für 2016 liegen diese bei rund 1,6 %.

Die konjunkturelle Erholung **Frankreichs** gewinnt an Dynamik. Trotz einer anhaltend schwierigen Lage auf dem Arbeitsmarkt steigen die Konsumausgaben der privaten Haushalte wieder. Weitere Impulse werden von einer Verbesserung des Investitionsklimas aufgrund Veränderungen politischer Rahmenbedingungen erwartet. Insgesamt liegen die Wachstumsprognosen bei mehr als einem Prozent für 2015 und bei rund 1,3 % für 2016.

Dagegen gehört **Polen** nach wie vor zu den dynamischsten Volkswirtschaften in Europa. Die Binnennachfrage profitiert vom Beschäftigungswachstum und steigenden Reallöhnen bei niedriger Inflation. Auch die monetären Rahmenbedingungen sind günstig und wirken stimulierend auf das Investitionsklima. Entsprechend positiv sind auch die Wachstumsprognosen für 2015 und 2016, die jeweils bei rund 3,5 % liegen, wenngleich eine gewisse Verunsicherung der Wirtschaft aufgrund der jüngsten politischen Veränderungen spürbar ist.

Geschäftsverlauf

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den bedeutendsten Herstellern von Schaum- und Perlwein in Europa und der Welt. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind entalkoholisierte Schaumweine und Weine, Wermut, Cider, Spirituosen, andere weinhaltige Getränke und alkoholfreie Kindergetränke, aber auch hochwertige deutsche Qualitätsweine.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 konnte die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in durchschnittliche 1/1 Flaschen – gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum konzernweit um 5,8 %

auf 52,9 Mio. Flaschen gesteigert werden. Erwartungsgemäß sind die Nettoumsätze unterproportional um 1,4 % bzw. EUR 1,0 Mio. auf EUR 70,2 Mio. angestiegen, was auf Änderungen im Absatzmix, aber auch auf Preiseffekte insbesondere im deutschen Teilkonzern zurückzuführen ist. Entsprechend ist auch die Rohmar-ge um rund 2,0 % bzw. EUR 0,6 Mio. auf EUR 29,0 Mio. angestiegen. Das EBIT liegt mit EUR 4,2 Mio. deutlich über dem Niveau des ersten Quartals 2014/15 (EUR 2,6 Mio.), wobei sich hier auch rückläufige Werbeauf-wendungen ausgewirkt haben.

Diese EBIT-Entwicklung, ein Finanzergebnis leicht über dem Niveau des Vorjahres sowie ein ergebnisbedingt höherer Ertragsteueraufwand führten insgesamt zu einem entsprechenden Anstieg des Konzernjahresüber-schusses um EUR 0,9 Mio. auf EUR 2,3 Mio.

Teilkonzern Deutschland

Der Gesamtabsatz im Teilkonzern Deutschland lag mit 21,2 Mio. Flaschen um 4,1 % über dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres (20,3 Mio. Flaschen). Bedingt durch Veränderungen im Produktmix, aber auch durch die Auswirkungen einer strategischen Neuorientierung bei der Preisstellung wichtiger Marken, sind die Umsatzerlöse um EUR 1,5 Mio. bzw. 5,9 % auf EUR 24,0 Mio. zurückgegangen. Aufgrund rückläufiger Weinpreise für die im ersten Quartal 2015/16 veräußerten Produkte liegt die Rohmarge lediglich um 2,2 % unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Das Betriebsergebnis (EBIT) des ersten Quartals beläuft sich auf EUR -0,9 Mio. nach EUR -1,1 Mio. im Vor-jahr. Hier haben sich überwiegend rückläufige Werbeaufwendungen ausgewirkt. Gegenläufig haben sich jedoch die Abschreibungen erhöht: Im Zusammenhang mit der Neuanschaffung einer Abfüllanlage am Standort Trier haben außerplanmäßige Abschreibungen auf Altanlagen das Ergebnis um rund EUR 0,2 Mio. belastet.

Teilkonzern Frankreich

Bei einer gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 6,3 % höheren Anzahl verkaufter Flaschen (18,2 Mio.) liegen die Umsatzerlöse in unserem französischen Teilkonzern mit EUR 26,5 Mio. um 9,1 % über dem Niveau des ersten Quartals 2014/15 (EUR 24,3 Mio.). Insbesondere aufgrund von Veränderungen im Produktmix, und hier speziell einem höheren Anteil eigener Markenprodukte, konnte die Rohmarge sogar um 10,7 % bzw. EUR 1,0 Mio. auf EUR 10,6 Mio. gesteigert werden.

Im ersten Quartal 2015/16 wurde ein EBIT von rund EUR 4,1 Mio. erzielt. Auch dieses liegt deutlich über dem Niveau des ersten Vorjahresquartals (EUR 2,3 Mio.). Zusätzlich zur positiven Entwicklung der Rohmarge haben sich in erster Linie geringere Werbeaufwendungen (in Höhe von rund EUR 0,7 Mio.) ausgewirkt.

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Auch im Teilkonzern Ostmitteleuropa konnte der Absatz aufgrund einer positiven Entwicklung in Polen um 4,9 % auf 14,5 Mio. Flaschen gesteigert werden. Die Umsatzerlöse lagen dagegen mit EUR 20,7 Mio. knapp unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 20,8 Mio.), was auf Veränderungen im Produktmix, und hier speziell auf einen höheren Anteil des Apfelweingetränks Cydr Lubelski, zurückzuführen ist. Die Rohmarge liegt mit EUR 9,1 Mio. um rund EUR 0,3 Mio. unter dem Niveau des ersten Quartals 2014/15.

Entsprechend ist auch das EBIT des ostmitteleuropäischen Teilkonzerns um EUR 0,5 Mio. auf EUR 1,0 Mio. zurückgegangen. Zusätzlich zur Entwicklung der Rohmarge haben auch höhere Werbeaufwendungen (um EUR 0,1 Mio.) das operative Ergebnis belastet.

Übrige Aktivitäten

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem die zurzeit nicht operativ genutzten Liegenschaften in Rumänien und Deutschland ausgewiesen werden, ist wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum nahezu ausgeglichen.

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2014/15 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern (Abschnitt „Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung“, Seite 37 ff. im Konzern-Geschäftsbericht 2014/15) keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag 30. September 2015 eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

Prognosebericht

Im ersten Quartal 2015/16 konnten die Absatzmengen in allen drei operativen Teilkonzernen gesteigert werden. Dabei ist die positive Entwicklung in Frankreich besonders hervorzuheben, während in Deutschland die Geschäftsentwicklung hinter unseren Erwartungen zurück blieb, da sich die im vergangenen Geschäftsjahr eingeleiteten Maßnahmen – strategische Neuorientierung bei der Preisstellung wichtiger Marken sowie Anpassungen in den Sortiments- und Vertriebsstrukturen – noch nicht in vollem Umfang ausgewirkt haben. Das operative Ergebnis (EBIT) konnte gegenüber dem Vorjahr konzernweit deutlich gesteigert werden, was neben einer Steigerung im französischen Teilkonzern auch auf rückläufige Werbeaufwendungen zurückzuführen ist.

Für das zweite Quartal des laufenden Geschäftsjahres, das aufgrund der starken Saisonalität unseres Geschäfts regelmäßig ein besonderes Gewicht für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des gesamten Geschäftsjahres hat, sind wir zuversichtlich. Das Konsumklima in für uns wichtigen Absatzländern ist weiterhin valide und sollte ein erneut starkes Jahresendgeschäft tragen. Mit national wie international stark positionierten Marken, die wir mit hohen Werbe- und Marketingaktivitäten stützen, und einem gut diversifizierten Produktportfolio sind wir überzeugt, insgesamt auch unsere Ziele für das zweite Quartal erreichen zu können.

Insofern halten wir weiter an unserer im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014/15 abgegebenen Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2015/16 fest, wonach wir von einer moderaten Aufwärtsbewegung bei den Absätzen, einem hierzu leicht unterproportionalen Wachstum der Umsatzerlöse sowie einem stabilen Konzernjahresüberschuss auf dem hohen Niveau des Geschäftsjahres 2014/15 ausgehen. Allerdings können die eingangs beschriebenen äußeren Einflüsse das gesamtwirtschaftliche Umfeld und damit diese Prognose in die eine oder andere Richtung beeinflussen.

Trier, den 12. November 2015

Der Vorstand

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz zum 30. September 2015

Aktiva	Anhang	30.09.2015 TEUR	30.06.2015 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		60.051	59.148
Immaterielle Vermögenswerte		78.930	79.041
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.149	5.160
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.754	1.778
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.192	1.248
Latente Steuern		598	588
		147.674	146.963
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(1)	87.774	90.128
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2/5)	54.967	54.154
Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		289	225
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(5)	8.381	5.277
Liquide Mittel		2.723	3.995
		154.134	153.779
		301.808	300.742

Passiva	Anhang	30.09.2015 TEUR	30.06.2015 TEUR
Eigenkapital			
	(3)		
Gezeichnetes Kapital		23.760	23.760
Kapitalrücklage		4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss		110.617	108.819
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		172	376
Anteile anderer Gesellschafter		28.439	28.668
		167.558	166.193
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		3.061	3.077
Sonstige Rückstellungen		403	403
Finanzverbindlichkeiten	(4/5)	14.692	15.253
Sonstige Verbindlichkeiten	(4/5)	1.770	1.774
Latente Steuern		5.267	5.334
		25.193	25.841
Kurzfristiges Fremdkapital			
Sonstige Rückstellungen		2.922	3.219
Finanzverbindlichkeiten	(4/5)	37.647	33.164
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4/5)	34.769	37.173
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(4)	2.059	2.028
Sonstige Verbindlichkeiten	(4/5)	31.660	33.124
		109.057	108.708
		301.808	300.742

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung I. Quartal 2015/16

	Anhang	I. Quartal 2015/16 TEUR	I. Quartal 2014/15 TEUR
Umsatzerlöse	(6)	70.164	69.187
Bestandsveränderung	(7)	-574	240
Materialaufwand	(7)	-40.542	-40.935
Rohmarge		29.048	28.492
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	897	1.152
Personalaufwand	(9)	-9.789	-9.716
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.094	-1.876
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-13.905	-15.436
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		4.157	2.616
Ergebnis aus der Equity-Methode		-22	26
Finanzerträge		20	61
Finanzaufwendungen		-541	-813
Ergebnis vor Steuern (EBT)		3.614	1.890
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.336	-546
Konzernjahresüberschuss		2.278	1.344
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG		1.798	716
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		480	628
Ergebnis je Aktie (in Euro)		0,23	0,09
Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend)		7.920	7.920

Konzern-Gesamtergebnisrechnung I. Quartal 2015/16

	I. Quartal 2015/16 TEUR	I. Quartal 2014/15 TEUR
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	2.278	1.344
Währungsdifferenzen (nach Steuern)	-258	-220
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nach Steuern)	-258	-220
Konzerngesamtergebnis	2.020	1.124
davon Anteile der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	1.594	613
davon Anteile anderer Gesellschafter	426	511

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung I. Quartal 2015/16

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2014*	23.760	4.570	101.537	722	28.147	158.736
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-688	-688
Konzernjahresüberschuss	-	-	716	-	628	1.344
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-103	-117	-220
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2014	23.760	4.570	102.253	619	27.970	159.172
Stand 01.07.2015	23.760	4.570	108.819	376	28.668	166.193
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-655	-655
Konzernjahresüberschuss	-	-	1.798	-	480	2.278
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-204	-54	-258
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2015	23.760	4.570	110.617	172	28.439	167.558

* Die dargestellten Vorjahreswerte wurden gegenüber dem Zwischenbericht zum 1. Quartal 2014/15 gemäß IAS 8 retrospektiv angepasst. Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben im Konzernabschluss zum 30. Juni 2015.

Konzernkapitalflussrechnung I. Quartal 2015/16

	I. Quartal 2015/16 TEUR	I. Quartal 2014/15 TEUR
Konzernjahresüberschuss der Schloss Wachenheim AG	2.278	1.344
Berichtigungen für:		
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	2.094	1.876
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-16	-
Veränderung latente Steueransprüche	-10	-60
Veränderung latente Steuerschulden	-67	-384
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity erfassten Unternehmen	22	-26
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-25	38
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-151	256
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	4.125	3.044
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-1.596	8.642
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-4.158	-5.091
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.629	6.595
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-3.101	-3.007
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	168	128
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.933	-2.879
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	3.922	-3.646
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an Minderheiten	-655	-688
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.267	-4.334
Veränderung der liquiden Mittel	-1.295	-618
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	23	12
Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel	-1.272	-606
Liquide Mittel am Anfang der Periode	3.995	2.921
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.723	2.315

KONZERNANHANG

ZUSAMMENFASSUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss der Schloss Wachenheim AG („SWA“) zum 30. September 2015 wurde entsprechend der Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen und vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den zugehörigen Interpretationen (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss der SWA wurde am 12. November 2015 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Mit Ausnahme von Änderungen, die sich aus der Anwendung neuer bzw. geänderter Rechnungslegungsstandards ergeben haben, wurden die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2014/15 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der SWA steht im Internet unter ‚www.schloss-wachenheim.com‘ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro angegeben.

Das Geschäft des Konzerns ist saisonal geprägt. Um die hohen Absätze zu Weihnachten und Silvester zu sichern, wird bereits im Sommer mit dem Aufbau der Vorratsbestände begonnen. Aufgrund dieses saisonalen Charakters werden im zweiten Quartal regelmäßig rund ein Drittel der jährlichen Umsatzerlöse und rund drei Viertel des Jahresergebnisses erwirtschaftet.

Erstmals angewendete neue bzw. geänderte Rechnungslegungsstandards

Die SWA wendet sämtliche neuen bzw. geänderten IAS/IFRS und Interpretationen grundsätzlich ab dem jeweils verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkt an, sofern diese neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen bereits im Rahmen des IFRS-Endorsementverfahrens durch die EU angenommen wurden. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 waren die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns hatten:

- Die „Annual Improvements to IFRSs 2010-2012 Cycle“ sowie die „Annual Improvements to IFRSs 2011-2013 Cycle“ – jeweils vom 12. Dezember 2013 – beinhalten kleinere Änderungen an insgesamt neun Standards.
- Mit den Änderungen von IAS 19 vom 21. November 2013 wird die Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen bzw. von Dritten geleisteter Beiträge bei leistungsorientierten Pensionsplänen in bestimmten Fällen erleichtert.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete neue bzw. geänderte Rechnungslegungsstandards

Darüber hinaus wurden vom IASB bzw. vom IFRIC folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen herausgegeben, die im Geschäftsjahr 2015/16 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und deren Übernahme durch die Europäische Union zum Stichtag des Zwischenabschlusses noch ausstand:

- IFRS 9 vom 12. November 2009, zuletzt geändert am 24. Juli 2014, enthält als Nachfolgestandard zum IAS 39 Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, zur Bilanzierung von Wertminderungen von Finanzinstrumenten sowie zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Dieser Standard ist für den SWA-Konzern erstmals im Geschäftsjahr 2018/19 verpflichtend anzuwenden. Eine Übernahme von der Europäischen Union steht noch aus.
- Mit IFRS 14 vom 30. Januar 2014 wird IFRS-Erstanwendern eine Erleichterung dahingehend eingeräumt, dass diese bisher erfasste regulatorische Abgrenzungsposten aus einer Preisregulierung weiterhin erfassen dürfen. Dieser Standard hat für Unternehmen, die bereits nach IFRS bilanzieren, keine Relevanz und wird auch nicht zur Übernahme in EU-Recht vorgeschlagen.
- Die Änderungen von IFRS 11 vom 6. Mai 2014 regeln die Bilanzierung des Erwerbs eines Anteils an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit („Joint Operation“), die einen Geschäftsbetrieb im Sinne von IFRS 3 darstellt, dergestalt, dass der Erwerber sämtliche Prinzipien aus IFRS 3 und anderen relevanten Standards anzuwenden hat, soweit diese nicht im Widerspruch zu den Leitlinien des IFRS 11 stehen. Die Änderungen sind für den SWA-Konzern erstmals im Geschäftsjahr 2016/17 verpflichtend anzuwenden. Eine Übernahme von der Europäischen Union steht noch aus.
- Die Änderungen von IAS 16 und IAS 38 vom 12. Mai 2014 ergänzen die bisherigen Regelungen betreffend zulässiger Abschreibungsmethoden für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und sind für den SWA-Konzern erstmals im Geschäftsjahr 2016/17 verpflichtend anzuwenden. Eine Übernahme von der Europäischen Union steht noch aus.
- IFRS 15 vom 28. Mai 2014 beinhaltet ein Fünf-Stufen-Modell zur Ermittlung und Erfassung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden und soll die Regelungen von IAS 11 und IAS 18 sowie die dazu gehörenden Interpretationen ersetzen. Dieser Standard ist für den SWA-Konzern erstmals im Geschäftsjahr 2018/19 verpflichtend anzuwenden. Eine Übernahme von der Europäischen Union steht noch aus.
- Gemäß den Änderungen von IAS 16 und IAS 41 vom 30. Juni 2014 werden fruchttragende Pflanzen, die für die Erzeugung oder Versorgung landwirtschaftlicher Produkte verwendet werden, mehr als eine Berichtsperiode Frucht bringen werden und nicht zur Veräußerung als lebende Pflanze oder zur Ernte als landwirtschaftliches Produkt bestimmt sind (z.B. Weinstöcke), künftig nicht mehr nach IAS 41, sondern nach IAS 16 bilanziert. Die Änderungen sind für den SWA-Konzern erstmals im Geschäftsjahr 2016/17 verpflichtend anzuwenden. Eine Übernahme von der Europäischen Union steht noch aus.
- Die Änderungen von IAS 27 vom 12. August 2014 regeln die Zulässigkeit der Equity-Methode in Einzelabschlüssen nach IFRS und haben für den Konzernabschluss der SWA keine Relevanz.

- Die Änderungen von IFRS 10 und IAS 28 vom 11. September 2014 regeln die Behandlung von Transaktionen zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder einem Joint Venture. Demnach hängt der Umfang der Erfolgserfassung davon ab, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb darstellen oder nicht. Die Neuregelungen sind für die SWA prospektiv auf Transaktionen ab dem Geschäftsjahr 2016/17 anzuwenden. Eine Übernahme von der Europäischen Union steht noch aus.
- Die „Annual Improvements to IFRSs 2012-2014 Cycle“ vom 25. September 2014 beinhalten kleinere Änderungen an vier Standards, die für den SWA-Konzern erstmals im Geschäftsjahr 2016/17 verpflichtend anzuwenden sind. Eine Übernahme von der Europäischen Union steht noch aus.
- Die Änderungen von IAS 1 vom 18. Dezember 2014 enthalten Klarstellungen hinsichtlich Darstellung, Form und Umfang von relevanten Abschlussinformationen und sind für den SWA-Konzern erstmals im Geschäftsjahr 2016/17 verpflichtend anzuwenden. Eine Übernahme von der Europäischen Union steht noch aus.
- Die Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 vom 18. Dezember 2014 betreffen Sachverhalte, die sich im Zusammenhang mit der Anwendung der Konsolidierungsausnahme für Investmentgesellschaften ergeben haben. Die Änderungen sind für den SWA-Konzern erstmals im Geschäftsjahr 2016/17 verpflichtend anzuwenden. Eine Übernahme von der Europäischen Union steht noch aus.

Die Auswirkungen dieser neuen bzw. geänderten Vorschriften auf die im Konzernabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden, soweit für den SWA-Konzern relevant, derzeit untersucht.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss werden neben der SWA alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. SWA verfügt bei diesen Unternehmen direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte. Ein Tochterunternehmen, dessen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich ist, wird nicht konsolidiert.

Weiterhin werden zwei Gemeinschaftsunternehmen („Joint Ventures“) nach der Equity-Methode konsolidiert. Hier besitzen die SWA sowie die an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen der jeweiligen Gesellschaft.

Ein assoziiertes Unternehmen, an dem die AMBRA S.A. mit 47,00 % beteiligt ist, wird nicht konsolidiert, da sich die Gesellschaft in Liquidation befindet und daher ein maßgeblicher Einfluss im Sinne von IAS 28 nicht gegeben ist. Weiterhin wird ein strukturiertes Unternehmen im Sinne von IFRS 12 nicht konsolidiert, da die SWA dieses Unternehmen nicht beherrscht.

Gegenüber dem 30. Juni 2015 haben sich keine Veränderungen im Kreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergeben. Insofern wird hinsichtlich der Beteiligungsverhältnisse auf die Anlage zum Anhang des Konzernjahresabschlusses 2014/15 verwiesen. Der Geschäftsbericht der Schloss Wachenheim AG steht im Internet unter ‚www.schloss-wachenheim.com‘ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die folgenden Tabellen geben einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente des SWA-Konzerns für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015/16 sowie für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014/15.

I. Quartal 2015/16	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	23.825	25.642	20.697	-	-	70.164
Innenumsatzerlöse	181	828	-	-	-1.009	-
Gesamtumsatzerlöse	24.006	26.470	20.697	-	-1.009	70.164
Bestandsveränderungen	-1.033	-1.106	1.565	-	-	-574
Materialaufwand	-13.602	-14.769	-13.130	-	959	-40.542
Sonstige betriebliche Erträge	638	38	201	128	-108	897
Personalaufwand	-3.777	-2.591	-3.417	-4	-	-9.789
Abschreibungen	-707	-687	-669	-26	-5	-2.094
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.464	-3.295	-4.199	-55	108	-13.905
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	-939	4.060	1.048	43	-55	4.157
Ergebnis aus der Equity-Methode	-22	-	-	-	-	-22
Finanzerträge	4	-	16	-	-	20
Finanzaufwendungen	-304	-61	-126	-50	-	-541
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	-1.261	3.999	938	-7	-55	3.614
Steuern vom Einkommen und vom						
Ertrag	293	-1.362	-253	-18	4	-1.336
Segmentergebnis nach Steuern	-968	2.637	685	-25	-51	2.278

I. Quartal 2014/15	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	25.490	22.922	20.775	-	-	69.187
Innenumsatzerlöse	27	1.337	-	-	-1.364	-
Gesamtumsatzerlöse	25.517	24.259	20.775	-	-1.364	69.187
Bestandsveränderungen	-843	-66	1.149	-	-	240
Materialaufwand	-15.091	-14.618	-12.485	-	1.259	-40.935
Sonstige betriebliche Erträge	662	19	454	117	-100	1.152
Personalaufwand	-3.690	-2.617	-3.404	-5	-	-9.716
Abschreibungen	-517	-686	-633	-32	-8	-1.876
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.175	-3.956	-4.347	-58	100	-15.436
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	-1.137	2.335	1.509	22	-113	2.616
Ergebnis aus der Equity-Methode	26	-	-	-	-	26
Finanzerträge	11	-	54	-	-4	61
Finanzaufwendungen	-421	-108	-196	-92	4	-813
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	-1.521	2.227	1.367	-70	-113	1.890
Steuern vom Einkommen und vom						
Ertrag	467	-749	-309	9	36	-546
Segmentergebnis nach Steuern	-1.054	1.478	1.058	-61	-77	1.344

Gemäß den Anforderungen des IFRS 8 wurden die Geschäftssegmente entsprechend der Berichterstattung festgelegt, die dem Gesamtvorstand der Schloss Wachenheim AG (Hauptentscheidungsträger) regelmäßig vorgelegt werden und anhand derer er seine strategischen Entscheidungen fällt. Die Berichterstattung an den Vorstand der SWA erfolgt grundsätzlich nach den Regionen Deutschland, Frankreich und Ostmitteleuropa. Die regionale Segmentierung basiert dabei auf dem Standort der Vermögenswerte. Daneben wird das zurzeit nicht operativ genutzte Immobilienvermögen in Rumänien und Deutschland im Segment „Übrige Aktivitäten“ regionenübergreifend zusammengefasst und separat berichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Vorräte

	30.09.2015	30.06.2015
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.188	14.229
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	35.404	37.045
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	37.886	37.546
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.296	1.308
	87.774	90.128

Zum 30. Juni 2015 waren die Vorräte insbesondere aufgrund einer planmäßig höheren Produktion im Vorfeld einer in den Herbstmonaten durchgeführten Modernisierungsmaßnahme an einer Produktionslinie am Standort Trier deutlich erhöht. Aufgrund der Abverkäufe im ersten Quartal 2015/16 haben sich diese zum 30. September 2015 wieder reduziert. Gegenläufig wirkten jedoch geplante, saisonal bedingte Lagerproduktionen im Vorfeld des Jahresendgeschäfts.

Zum Abschlussstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums haben die Vorräte insgesamt TEUR 93.500 betragen. Hier hatten sich jedoch auch die leicht höheren Weinpreise für die Ernte 2013 ausgewirkt. Aufgrund einer rückläufigen Entwicklung für die Ernte 2014 haben sich die Vorratsbestände zum 30. September 2015 auch preisbedingt wieder entsprechend reduziert.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	30.09.2015	30.06.2015
	TEUR	TEUR
gegen Dritte	54.580	53.629
gegen nahestehende Unternehmen		
Günther Reh AG (MEK Material Einkaufskontor GmbH)	-	19
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	-	9
Wine 4 You	387	497
	54.967	54.154

Zum Abschlussstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insgesamt TEUR 50.496 betragen.

Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Wege des revolvingen Factorings verkauft. Der Factor trägt für die von ihm angekauften Forderungen das Risiko des Zahlungsausfalls des Debitors. Die SWA haftet lediglich für den rechtlichen Bestand der verkauften Forderungen. Da im Wesentlichen alle mit den Forderungen verbundenen Risiken auf den Factor übertragen werden, werden die veräußerten Forderungen ausgebucht.

(3) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das kumulierte sonstige Ergebnis enthält neben den erfolgsneutral erfassten kumulierten Erträgen und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen auch Währungseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sowie die unmittelbar im Eigenkapital zu erfassenden Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und hat sich wie folgt entwickelt:

	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen TEUR	Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen TEUR	Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb TEUR	Kumuliertes sonstiges Ergebnis TEUR
Stand am 01.07.2014	-311	1.077	-44	722
Veränderung vor Steuern	-	-99	-5	-104
Steuereffekt	-	-	1	1
Stand am 30.09.2014	-311	978	-48	619
Stand am 01.07.2015	-416	858	-66	376
Veränderung vor Steuern	-	-236	38	-198
Steuereffekt	-	-	-6	-6
Stand am 30.09.2015	-416	622	-34	172

(4) Verbindlichkeiten

30.09.2015	Gesamt TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr TEUR
Finanzverbindlichkeiten	52.339	37.647	14.692
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.769	34.769	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.059	2.059	-
Sonstige Verbindlichkeiten	33.430	31.660	1.770
	122.597	106.135	16.462

30.06.2015	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	48.417	33.164	15.253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.173	37.173	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.028	2.028	-
Sonstige Verbindlichkeiten	34.898	33.124	1.774
	122.516	105.489	17.027

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa wurden für aufgenommene Darlehen umfangreiche Sicherheiten gegeben. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verpfändungen der Marke Cin&Cin, ausgewählten technischen Anlagen und Maschinen, Forderungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Fertigerzeugnissen sowie Grundschuldbestellungen auf Immobilienvermögen und Wechselverbindlichkeiten zusammen.

(5) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Kategorien stellen sich wie folgt dar:

	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		30.09.2015 TEUR	30.06.2015 TEUR	30.09.2015 TEUR	30.06.2015 TEUR
AKTIVA					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	54.967	54.154	54.967	54.154
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte					
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	LaR	131	133	131	133
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	46	47	46	47
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FAHfT	29	60	29	60
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte					
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	LaR	8.293	5.189	8.293	5.189
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FAHfT	-	-	-	-
PASSIVA					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	34.769	37.173	34.769	37.173
Langfristige Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	13.507	13.788	13.507	13.788
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	FLAC	26	26	26	26
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FLHfT	1.289	1.290	1.289	1.290
Sonstige verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	283	283	283	283
Sonstige unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	108	109	108	109
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	33.864	29.987	33.864	29.987
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	FLAC	2.600	2.000	2.600	2.000
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FLHfT	344	323	344	323
Sonstige verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	308	368	308	368
Sonstige unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	31.001	32.425	31.001	32.425

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in folgende Bewertungskategorien nach IAS 39 eingeteilt:

Kategorie		Wertansatz
LaR	Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)	Fortgeführte Anschaffungskosten
AfS	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-for-Sale Financial Assets)	Anschaffungskosten
FAHfT	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten (Financial Assets Held for Trading)	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)
FLAC	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Financial Liabilities Measured at Amortized Cost)	Fortgeführte Anschaffungskosten
FLHfT	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handelszwecken gehalten (Financial Assets Held for Trading)	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar waren und die daher zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet worden sind.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanzverbindlichkeiten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Die Bewertung der Derivate erfolgt auf Basis aktueller Marktdaten und unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden (Barwertmethode, Black-Scholes-Verfahren) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Differenziert nach Bewertungshierarchien im Sinne von IFRS 13.72 stellen sich die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie folgt dar:

	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
30.09.2015				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	29	-	29	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate	1.633	-	1.633	-

	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
30.06.2015				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	60	-	60	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate	1.613	-	1.613	-

Sämtliche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind als „zu Handelszwecken gehalten“ eingestuft.

Aggregiert stellen sich die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 wie folgt dar:

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	30.09.2015 TEUR	30.06.2015 TEUR	30.09.2015 TEUR	30.06.2015 TEUR
Kredite und Forderungen	63.391	59.476	63.391	59.476
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	46	47	46	47
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	29	60	29	60
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	116.466	116.159	116.466	116.159
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handelszwecken gehalten	1.633	1.613	1.633	1.613

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse

	I. Quartal 2015/16 TEUR	I. Quartal 2014/15 TEUR
Bruttoumsatzerlöse	100.899	97.396
Kundenboni	-15.220	-13.807
Schaumweinsteuer	-15.515	-14.402
	70.164	69.187

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung ersichtlich.

Während die Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten 2015/16 im Teilkonzern Frankreich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um TEUR 2.211 angestiegen sind, waren in Deutschland und Ostmitteleuropa Rückgänge um TEUR 1.511 bzw. TEUR 78 zu verzeichnen.

(7) Bestandsveränderungen und Materialaufwand

	I. Quartal 2015/16 TEUR	I. Quartal 2014/15 TEUR
Bestandsveränderungen	574	-240
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.103	35.060
Aufwendungen für bezogene Handelswaren	6.439	5.875
	41.116	40.695

Der Anstieg der Summe aus Bestandsveränderungen und Materialaufwand im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 zum entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres ist im Wesentlichen begründet durch einen Anstieg des Geschäftsvolumens sowie Veränderungen im Absatzmix.

(8) Sonstige betriebliche Erträge

	I. Quartal 2015/16 TEUR	I. Quartal 2014/15 TEUR
Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	25	18
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	161	242
Erträge aus Dienstleistungen	252	384
Erträge aus Weiterbelastungen	304	301
Übrige sonstige betriebliche Erträge	155	207
	897	1.152

(9) Personalaufwand

	I. Quartal 2015/16 TEUR	I. Quartal 2014/15 TEUR
Löhne und Gehälter	7.927	7.789
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.862	1.927
	9.789	9.716
Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 30.09.		
Lohnempfänger	468	427
Gehaltsempfänger	740	762
	1.208	1.189

Die Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 30. September beinhaltet auch die in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindlichen Mitarbeiter.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	I. Quartal 2015/16	I. Quartal 2014/15
	TEUR	TEUR
Vertriebseinzel- und -gemeinkosten	6.943	8.031
Fremde Ausgangsfrachten	3.049	2.870
Werbung, Provisionen, Lizenzen, vertriebsbezogene Dienstleistungen u.a.	3.894	5.161
Sachaufwendungen Betrieb, Verwaltung und Vertrieb	5.695	6.165
Reparatur und Instandhaltung	1.347	1.361
Energie, Wasser und Heizöl	595	669
Abwasser und Gebäudeunterhaltungskosten	637	645
Beiträge, Gebühren und Abgaben	448	633
Mieten und Pachten	917	1.043
Versicherungen	319	303
Rechtsberatung	333	396
EDV-Kosten	269	256
Post und Telekommunikation	132	135
Marktanalysen und Literatur	160	198
Reisekosten	185	154
Fuhrparkkosten	353	372
Andere Aufwendungen	1.267	1.240
Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-	56
Wertberichtigung und Ausbuchung von Forderungen	1	138
Übrige Aufwendungen	1.266	1.046
	13.905	15.436

Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Das in der Gesamtergebnisrechnung nach Steuern ausgewiesene sonstige Ergebnis des ersten Quartals 2015/16 enthält wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum ausschließlich Effekte aus Währungsdifferenzen und damit ausschließlich Beträge, die zukünftig im Gewinn oder Verlust zu erfassen sind. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

	Vor Steuern		Steuereffekt		Nach Steuern	
	I. Quartal		I. Quartal		I. Quartal	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-352	-207	-	-	-352	-207
Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	112	-16	-18	3	94	-13
	-240	-223	-18	3	-258	-220

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des SWA-Konzerns im Laufe des ersten Quartals 2015/16 verändert haben. Die Zahlungsströme sind dabei nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres beläuft sich der Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens auf TEUR 4.125 (Vorjahr TEUR 3.044). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR -1.629 nach TEUR 6.595 im ersten Quartal 2014/15. Gegenläufig zu den gestiegenen Umsatzerlösen haben sich insbesondere ein höheres Working Capital sowie höhere Verrechnungen aus dem Factoring im deutschen Teilkonzern ausgewirkt.

Entsprechend veränderte sich auch der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit: Während im ersten Quartal des Vorjahres insbesondere ein rückläufiges Working Capital zu einer Abnahme der Finanzverbindlichkeiten um TEUR 3.646 führten, wurden diese im ersten Quartal 2015/16 aus den oben genannten Gründen um TEUR 3.922 erhöht.

Diese Veränderung der Finanzverbindlichkeiten beinhaltet Neuaufnahmen langfristiger Darlehen von TEUR 2.500 (Vorjahr TEUR 0) sowie Tilgungen langfristiger Darlehen von TEUR 2.860 (Vorjahr TEUR 5.702). Daneben sind Auszahlungen zur Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen von TEUR 274 (Vorjahr TEUR 281) enthalten. Die übrigen Veränderungen resultieren aus der laufenden Finanzmitteldisposition.

Unter Berücksichtigung von Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen von TEUR 655 (Vorjahr TEUR 688) ergibt sich ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 3.267 (Vorjahr Mittelabfluss von TEUR 4.334).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit TEUR 2.933 leicht über dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres (TEUR 2.879).

Die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 gezahlten Ertragsteuern betragen TEUR 1.448 (Vorjahr TEUR 1.074). Die gezahlten Zinsen belaufen sich auf TEUR 354 (Vorjahr TEUR 449). An Zinsen erhalten hat der SWA-Konzern wie im Vorjahr TEUR 0.

Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu der Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH) bestanden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs Liefer- und Leistungsbeziehungen, insbesondere aus der Weiterbelastung von Personalkosten und sonstigen Dienstleistungen sowie aus der Weitergabe von Boni und Provisionen. Darüber hinaus resultierte aus Darlehensvergaben zwischen der Günther Reh AG und der SWA ein im Finanzergebnis erfasster Zinsaufwand.

Die Transaktionen mit der Reh Kendermann GmbH Weinkellerei resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen (Lieferung von Schaumwein und Wein im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs) sowie aus Weiterbelastungen.

Transaktionen zwischen der SWA und der Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG resultieren aus der Tätigkeit der SWA als Kommissionär für den Vertrieb von Waren des Gemeinschaftsunternehmens für dessen Rechnung gegen Provision.

Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der Wine 4 You Sp. z o.o. bestehen im Teilkonzern Ostmitteleuropa.

Alle Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgerechnet. Im Einzelnen stellen sich die Transaktionen mit nahestehenden Personen wie folgt dar:

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.09.2015 TEUR	30.06.2015 TEUR	30.09.2015 TEUR	30.06.2015 TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH)	294	351	2.601	2.000
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	-	9	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	-	-	708	581
Wine 4 You Sp. z o.o.	387	497	-	-
	681	857	3.309	2.581

	Erträge		Aufwendungen	
	I. Quartal 2015/16 TEUR	I. Quartal 2014/15 TEUR	I. Quartal 2015/16 TEUR	I. Quartal 2014/15 TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH)	460	560	3	4
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	31	230	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	364	328	1.278	1.145
Wine 4 You Sp. z o.o.	323	376	-	-
	1.178	1.494	1.281	1.149

Angaben zu den Organen der Schloss Wachenheim AG

Mitglieder des Vorstands

- Dr. Wilhelm Seiler, München – Sprecher des Vorstands
- Andreas Meier, Langerwehe
- Oliver Gloden, Igel-Liersberg

Die aktuellen Verantwortungsbereiche der Vorstände sind im Internet unter ‚www.schloss-wachenheim.com‘ dauerhaft zugänglich gemacht.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Aktionärsvertreter

- Georg Mehl, Stuttgart – Vorsitzender
- Roland Kuffler, München-Grünwald – stellvertretender Vorsitzender
- Nick Reh, lic. oec. HSG, Trier
- Eduard Thometzek, Bad Honnef

Arbeitnehmervertreter

- Helene Zimmer, Schoden
- Rüdiger Göbel, Wachenheim

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Trier, den 12. November 2015

Der Vorstand:

Dr. Wilhelm Seiler
(Sprecher des Vorstands)

Andreas Meier

Oliver Gloden